

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Nr. 899.

## Der russische Außenminister an den russischen Botschafter in Paris.<sup>1)</sup>

Geheimtelegramm. St. Petersburg, den  $\frac{20. \text{Dezember}}{2. \text{Januar}}$  1913/14.

Nr. 3513.

Ich verweise auf das Telegramm aus Konstantinopel Nr. 1105.

Wir können nicht umhin, die Aufmerksamkeit der französischen Regierung darauf zu lenken, daß Frankreich der Türkei periodisch pekuniäre Hilfe zuteil werden läßt, entweder in Form von Vorschüssen seitens der Privatbanken oder als Darlehen, die ihr durch Vermittelung des französischen Delegierten bewilligt werden. Indes läßt sich diese Hilfe gegenwärtig keineswegs durch die Notwendigkeit rechtfertigen, die Türkei vor dem Bankrott zu bewahren, insofern die Türkei noch soeben in England ein Panzerschiff erworben hat, was unter gegenwärtigen politischen Umständen sehr üble Nachwirkungen haben kann, sowohl auf die Inselfrage als auch auf die Zwangsmaßnahmen, zu denen wir gezwungen sein können, wenn die Verhandlungen mit Berlin nicht von Erfolg gekrönt sein sollten. Ich bitte Sie, irgendeine günstige Gelegenheit zu benützen und die französischen Minister, ohne überflüssige Erregung zu verursachen, dennoch vertraulich darauf hinzuweisen, daß es äußerst wünschenswert sei, alle Finanzoperationen hinzuhalten, die bei den Türken eine gefährliche Unnachgiebigkeit unterstützen könnten.

Abschrift nach Konstantinopel.

Gleichlautendes Telegramm nach London.

Sasonow.

Nr. 900.

## Der russische Botschafter in Paris an den russischen Außenminister.<sup>2)</sup>

Geheimtelegramm. Paris, den  $\frac{22. \text{Dezember}}{4. \text{Januar}}$  1913

Nr. 615.

Die Ausgabe der serbischen Anleihe ist auf den 12. Januar neuen Stils angesetzt worden. Es werden mit einem Male 250 Millionen Franken emittiert, von denen jedoch die Banken 75 Millionen zum Umtausch

<sup>1)</sup> Iswolski Bd. IV, Nr. 1199, S. 10.

<sup>2)</sup> Iswolski Bd. IV, Nr. 1209, S. 16.